Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 13 (1937-1938)

Heft: 8

Rubrik: Koch-Beobachtungen eines Feinschmeckers, oder eines, der sich wenigstens dafür hält : eine neue Rundfrage an Männer

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Koch-Beobachtungen eines Feinschmeckers, oder eines, der sich wenigstens dafür hält.

Eine neue Rundfrage an Männer

Man sagt oft, die Männer hätten viel mehr Talent zum Kochen als die Frauen. Mag sein. Sicher wenigstens ist, dass sie auf diesem Gebiet (es ist nicht das einzige) ausgezeichnet kritisieren können.

Vom männlichen Talent zum Kritisieren und zum Kochen möchten wir gern einmal auf neutralem Boden profitieren. Schreiben Sie uns Ihre Beobachtungen über das Essen daheim, bei Einladungen und im Wirtshaus. Es soll konstruktive Kritik sein. Ergänzen Sie Ihre Bemerkungen über das, was Ihnen missfällt, durch positive Anregungen, wie man es ändern könnte.

Warum wird so häufig nicht besser gegessen? An was fehlt's, oder was haben Sie besonders zu loben?

Schreiben Sie unbedingt konkret; weniger allgemeine Gedanken als praktische Beispiele, und wählen Sie ein Thema, das Sie besonders interessiert, z. B.

Was wird beim schwarzen Kaffee falsch gemacht? oder

Mehr Gewicht auf gute Suppen legen, oder

Über das Kochen oder Verkochen von Reis und das richtige Risotto,

Warum so selten billige Fleischstücke gut zubereiten?

Der eine hat darüber nachgedacht, warum er bestimmte Gerichte im Wirtshaus besser findet als zu Hause, der andere denkt von andern Gerichten das Gegenteil und weiss den Grund dazu.

Bedenken Sie, dass uns Frauen schon Ihre blosse Teilnahme an unserer Rundfrage, die uns zeigt, dass Ihnen das Kochen nicht gleichgültig ist, Freude und Aufmunterung bedeutet! Ist doch das geringste verständnisvolle Eingehen auf unsere Arbeit, und sei es auch kritischer Art, tausendmal förderlicher als Teilnahmslosigkeit.

Ich kenne Ihr Bedenken, das Sie im letzten Moment vom Schreiben abhält: « Zwar wüsste ich, was schreiben; aber wenn es meine Frau im „Schweizer-Spiegel" liest, wird sie sich darüber ärgern! » Die Leserinnen des « Schweizer-Spiegels » werden Ihnen beweisen, dass sie nicht so kleinlich sind.

Schicken Sie Ihren Beitrag bis am 10. Mai. Angenommene Beiträge werden honoriert.

Helen Guggenbühl
Redaktion des « Schweizer-Spiegel »
Hirschengraben 20, Zürich.

Die feine und beliebte Sorte von
Ernst's Teigwarenfabrik Kradolf